



02 | 2024

vERbunden

Katholisches Leben im Wendener Land

GLÜCKLICH/T sein

Mitmachaktion des Erzbistums

Weihnachten feiern

Gottesdienste im Pastoralverbund

Vielseitig, fröhlich, farbenfroh

Angebote im Zirkuszelt





*Zum Heiligen Jahr
2025 „Pilger der
Hoffnung“*

208 Seiten

ISBN 978-3-98790-059-4

€ 20,00

Das Buch ist hier erhältlich:



... und überall wo es Bücher gibt

IMPRESSUM

Herausgeber

Pfarrer Christian Elbracht
Pastoralverbund Wendener Land,
Steckebahn 3, 57482 Wenden
02762 400 0200

Druck und Verlag

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn
www.bonifatius.de

Geschäftsführer

Ralf Markmeier, Tobias Siepelmeyer

Redaktion

Klaus Georg Niedermaier,
Brigitte Hennecke, Barbara Clemens,
Christoph Kinkel,
Hermann Klement

Anzeigen

Astrid Rohde (verantwortlich)
anzeigen@bonifatius.de

Die Erstellung dieses Magazins erfolgt
in Zusammenarbeit mit dem
Pastoralen Raum Wendener Land
sowie **Der Dom**,
Katholisches Magazin
im Erzbistum Paderborn



ERZBISTUM
PADERBORN

BONIFATIUS

DRUCKEREI | HANDEL | MEDIENGESTALTUNG | VERLAG

Die nächste Ausgabe von vERbunden
erscheint im Juni 2025.

Liebe Gemeindemitglieder, verehrte Freunde und Interes- sierte im Pastoralverbund Wendener Land,

der Advent steht vor der Tür und in ein paar Wo-
chen feiern wir Weihnachten, die Geburt unseres
Herrn, Jesus Christus. Das Fest der Liebe und
des Friedens. Ich schreibe heute diesen Artikel (6
Wochen vor Erscheinungstermin). Heute jährt sich
der Terroranschlag in Israel von der Hamas, seither
tausend Tote und der Ukrainekrieg tobt weiter, wie
auch an zig anderen Stellen auf der Welt Krieg,
Terror, Mord und Totschlag an der Tagesordnung
sind. Und ich frage mich ernsthaft, was soll ich jetzt
schreiben, eine schöne Geschichte, warme Worte
oder etwas Würdevolles?

Ich lasse meinen Gedanken freien Lauf. Immer wie-
der kommt mir die Frage, was kann ich als einfacher
Mensch tun, um die Liebe Gottes und seine Heilsbotschaft in diese verrückte
Welt zu bringen? Was kann ich schon ändern, damit Friede herrscht? Ja, mir ist
bewusst, dass ich die Länder nicht zum Frieden zwingen kann. Wir haben keinen
direkten Einfluss auf die aktuelle politische Lage. Wie sollen sich Nationen und
Länder vertragen, wenn hier seit „ewigen Zeiten“ Hass, Misstrauen, Gewalt und
Gegengewalt herrschen? Vielleicht unmöglich?!?

Dabei fällt mir ein, dass auch im engsten Freundes- und Familienkreis, in der
Nachbarschaft und im Team auch nicht alles eitel Sonnenschein ist. Wie sollen
Nationen Frieden halten, wenn es uns Menschen schon schwerfällt, im eigenen
Umfeld Frieden zu halten. Unsere Gefühle, Wünsche, Sehnsüchte und Eitel-
keiten kommen uns immer wieder in die Quere und schon fällt ein lautes Wort,
Beschimpfungen der Anderen und vielleicht auch der Abbruch der Kommuni-
kation. So bleibt in uns ein ungutes Gefühl zurück. Und je länger diese „Spiel-
chen“ weitergehen, desto alltäglicher wird es und wir gewöhnen uns direkt ohne
Schuldgefühle daran, da ja der oder die „Andere Schuld“ hat. Wir hüllen uns in
Schweigen oder vermeiden den Kontakt und die Begegnung.

Abbruch der Kommunikation!

„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott...
und das Wort ist Fleisch geworden“ so beginnt das Johannesevangelium. In
einer abgebrochenen Kommunikation gibt es kein Wort, kein Leben, keinen Gott.

Doch unser liebender Gott lässt nicht locker, er bricht die Kommunikation zu
uns Menschen nicht ab! Ganz im Gegenteil: Er schickt seinen Sohn in diese
heillose, stumme und gewalttätige Welt, um uns seine Liebe, seine Gesprächs-
bereitschaft, seine Zusage zu Heil und Friede erfahrbar werden zu lassen.
Immer wieder auf's Neue startet er den Versuch, die Kommunikation zwischen
Menschen und Gott nicht abbrechen zu lassen. In der Hoffnung, dass auch wir
Menschen untereinander immer wieder den ersten Schritt wagen. Ein Wort der
Entschuldigung. Eine Geste der Reue. Eine Hand zur Versöhnung.

Vielleicht nutzen Sie diesen Advent, um in Ihrem Leben mit jemanden die ab-
gebrochene Kommunikation wieder zu beleben, Frieden zu schließen, neu zu
beginnen, um so an Weihnachten die Botschaft Gottes ernst zu nehmen und ein
Fest des Friedens feiern.

So wünsche ich Ihnen, dass auch Sie, wie das himmlische Heer, einstimmen
können: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erde ist Friede bei den Men-
schen seiner Gnade“ (LK2,14)

Ihr
Diakon Hermann Klement



Foto: Hermann Klement

Titelfoto: Brigitte Hennecke | Grafik: klpargeter / Freepik

INhalt 02 | 2024

03 | Leitartikel

05 | geistlicher Impuls

06 | Mitmachaktion des Erzbistums

08 | Gottesdienste an Weihnachten

10 | Kirche und Kultur – Neues aus dem Zirkuszelt

18 | Assisi-Fahrt 2025

20 | Kinderseite

21 | Der Gesamtpfarrgemeinderat

22 | Dem Leben wieder Hoffnung geben

24 | Pfarrfest Elben

26 | Mäuseseite



Der geistliche Impuls (1) – von Pater Norbert Cuypers SVD

Unser Leben sei ein Fest

„Lieber Feste feiern als feste arbeiten.“ Dieser flotte Spruch, den ich bei Jugendlichen aufgeschnappt habe, gefällt mir in seiner Zweideutigkeit. Das menschliche Leben ist doch weit mehr als nur das, was wir an Arbeit und Leistung erbringen. Natürlich gehört das Geleistete zu einem geglückten Leben dazu. Arbeitslose Menschen leiden ja gerade daran, dass sie ihr Leben oft als sinnlos erfahren und sich in der Gesellschaft überflüssig fühlen. Wenn wir aber das Feiern und Fröhlich-Sein vergessen, blenden wir einen wesentlichen Teil unseres Menschseins aus. „Schaffe, schaffe, Häusle baue ...“ ist die eine wichtige Seite. Aber es gilt auch das, was wir in einem nicht mehr ganz so jungen Kirchenlied besingen: „Unser Leben sei ein Fest...“ Warum sonst laden wir zu allen großen Ereignissen in unserem Leben Menschen, die uns nahestehen, zum Feiern, zu einem Essen ein? Der eigene runde Geburtstag ist so ein Anlass, die Hochzeit der Tochter. Das Jubiläum in der Firma soll nicht einfach so übergangen werden. Selbst beim Begräbnis eines Verwandten kommen wir zu einer Feier – sei es der berühmte „Leichenschmaus“ oder ein einfacher „Beerdigungskaffee“ – zusammen. Es ist tatsächlich so: Ein Essen ist mehr als bloße Nahrungsaufnahme. Die Zeit, die wir uns für ein Mahl nehmen, das Teilen von Essen und Trinken, stiftet und festigt Gemeinschaft und Beziehung – das lässt sich übrigens in allen Ländern und Kulturen dieser Welt beobachten.

Wenn wir in das Leben von Jesus schauen, entdecken wir: Auch er war ein Freund des Lebens mit all seinen Facetten. Jedenfalls hatte er keine Probleme, mit seinen Freunden an der Hochzeit in Kana (Joh 2,1-12) teilzunehmen, sich von Marta bedienen zu lassen (Lk 10,40), der Einladung des Pharisäers zu folgen (Lk 7,36), ja, sich beim Zollbeamten Zachäus selbst zum Essen einzuladen (Lk 19,1-10). Daran nahmen manche seiner Zeitgenossen Anstoß und nannten Jesus einen „Fresser und Säufer“ (Mt 11,19). Jesus aber ließ sich nicht irritieren.

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Ob er diese Volksweisheit kannte? Gelebt hat er sie ohne Zweifel. Bevor er freiwillig das Leiden und den Tod auf sich nahm, feierte er mit seinen Freunden noch einmal das jüdische Paschamahl und trug ihnen auf, immer wieder zum Mahl zusammenzukommen und im Teilen von Brot und Wein seine Gegenwart und die Gemeinschaft untereinander zu erfahren. Dementsprechend berichtet die Apostelgeschichte von der Jerusalemer Urgemeinde: „Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten“ (Apg 2,42). Da also, wo Menschen miteinander kommunizieren – und wo kann man das besser als bei einem guten Essen –, da entsteht auch Communio, also Gemeinschaft. Auch mit Gott.

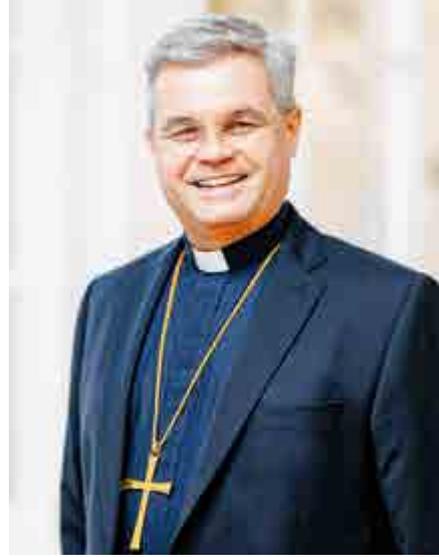
Jesus greift das alttestamentliche Bild des Festmahls auf, das Jesaja schon beschrieben hat. Dort lädt Gott alle Völker zu einem „Gelage mit erlesenen Weinen, mit den besten und feinsten Speisen“ ein. Ein Bild, das uns Gottes Großzügigkeit und Freigiebigkeit vor Augen stellt. Gottes Liebe kennt dabei keine Unterschiede zwischen frommen und ungläubigen Men-

schen, zwischen jenen, die sich als „würdig“ ansehen, und jenen, von denen man im Allgemeinen meint, sie wären „unwürdig“.

Das Leben in Fülle, das Gott jedem Menschen ohne Ausnahme und ohne Vorbedingung anbietet, gleicht einer riesigen Hochzeitsfeier. Davon spricht Jesus im Evangelium. Gott lädt uns dazu gratis – also gnadenhaft – ein. Wir müssen uns keine Einladungskarte verdienen. Ob wir das auch wirklich glauben wollen, ist unsere eigene Entscheidung. Das Evangelium kennt jedenfalls Menschen, die diese Einladung ausschlagen und andere Prioritäten setzen. Statt sich mit dem Gastgeber zu freuen und zu feiern, gehen sie lieber auf den Acker oder in ihren Laden. Und Sie? – Wovon versprechen Sie sich mehr?



Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz ruft zur Beteiligung an Mitmachaktion **GLÜCKLICHT SEIN!** auf



DIE MITMACH-AKTION IM INTERNET:

<https://noch-ein-grund-mehr.de/mitmachaktion/>

Paderborn (pdp). Vom 25. Oktober bis zum 6. Dezember 2024 läuft im Erzbistum Paderborn die Mitmachaktion „GLÜCKLICHT/T SEIN!“ als Teil der Initiative „1000 gute Gründe“: Menschen können in der dunklen Jahreszeit durch kleine Gesten die Welt ein Stück heller machen. Der Paderborner Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz ist überzeugt: „Die Aktion schafft mit vielfältigen Anregungen und Aktionsmaterialien eine Haltung der Achtsamkeit, Dankbarkeit und Wertschätzung im Alltag, die jede und jeder einnehmen kann. Sie nimmt den Nächsten, vor allem bedürftige Menschen, in die Mitte. Genau das ist ein elementarer Auftrag von Kirche“, schreibt der Paderborner Erzbischof in einem Blog-Beitrag auf dem Mitarbeitendenportal des Erzbistums.

Die dunkle Jahreszeit sei eine „reale Belastungsprobe“ für manche Menschen – zum Beispiel in Pflegeeinrichtungen oder auch für bedürftige Menschen, die die kalte Jahreszeit als täglichen Überlebenskampf spüren. „Gerade, wenn die äußere Umgebung oder die persönlichen Lebensumstände dunkel sind, können ein bisschen Licht und Glück viel Positives bewirken“, ist sich Erzbischof Dr. Bentz sicher.

Die Aktion GLÜCKLICHT/T SEIN! überzeuge mit ihrer „faszinierenden Wirkung“, so der Paderborner Erzbischof weiter: „Eine kleine Geste der Dankbarkeit oder Zuwendung kann etwas in Gang setzen, was die Welt ein Stück heller macht. Ein Lächeln, das zugewandte Zuhören, Mut machen oder eine Gabe für bedürftige Menschen – durch all das werden Menschen zu einem GLÜCKLICHT/T für ihre Nächsten.“ Dabei lasse sich eine besondere Erfahrung beobachten: „Wer Freude oder Dankbar-

keit verschenkt, wird durch dieses Teilen reicher.“ Die beiden Heiligen Martin und Nikolaus verkörperten diese Erfahrung als Vorbilder, stellt Erzbischof Dr. Bentz fest.

Geteilte Hilfe wird doppelte Freude

Die Aktion halte verschiedene Möglichkeiten zum Mitmachen bereit: Spendentaschen könnten individuell gefüllt zu „Tüten voll Hilfe“ für andere, Lichtertüten oder Postkarten zum Dankeschön werden, zählt der Paderborner Erzbischof wichtige Beispiele auf. „Jede und jeder, egal ob jung oder alt, kann mitmachen und so ein GLÜCKLICHT/T sein“, veranschaulicht Erzbischof Dr. Bentz. „Auch ich habe oft erlebt, dass geteilte Hilfe zur doppelten Freude wird. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese Erfahrung immer wieder machen – durch kleine oder große Gesten, beglückend und leuchtend. Lassen Sie sich anstecken und werden Sie ein GLÜCKLICHT/T – das Licht wird zu Ihnen zurückkommen.“

Text: Erzbistum Paderborn, Presse-Team |
Bild: Bezim Mazhigi / Erzbistum Paderborn



GLÜCKLICHT SEIN – SO EINFACH GEHT'S

Wir alle können dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen heller und glücklicher wird. Auf der Website der Aktion „GLÜCKLICHT/T SEIN“

<https://noch-ein-grund-mehr.de/mitmachaktion/>

hat das Erzbistum Paderborn viele Tipps fürs kreative Mitmachen zusammengetragen.

Zum Beispiel Gesten, die nichts kosten und die trotzdem Freude bringen: Jemandem ein Lächeln schenken, einen schönen Tag wünschen oder einfach mal „Danke“ sagen. Anderen zuhören und sich Zeit nehmen, wenn man merkt, dass dem Gegenüber das Gespräch gut tut. In Alltagssituationen Hilfe anbieten, wenn die Mutter mit dem Kinderwagen nicht in den Bus kommt oder ein Mensch mit einer Sehbehinderung am Bahnhof umsteigen muss.

Wer möchte, kann im Online-Shop zur Aktion auch Postkarten bestellen, mit denen man anderen Menschen sagen kann, dass

sie ein GLÜCKLICHT/T sind. Zum Beispiel der Erzieherin in der Kita oder den Kollegen.

Gerade, wenn es dunkel ist, schenkt auch die Lichttüte Freude. Die Papiertüte, die mit dem Logo der Aktion bedruckt ist, kann mit einem LED-Teelicht im Innern zum Leuchten gebracht werden. Ein echtes GLÜCKLICHT also. Und wer hier die Rückseite noch bemalt oder gestaltet, kann dem Ganzen auch noch eine persönliche, kreative Note geben.

Wer noch mehr tun möchte, kann auch die Idee einer Spendenaktion aufgreifen, die auf der Website ausführlich erklärt wird und zu der ebenfalls die Materialien zum Download bereitstehen oder bestellt werden können: Hier kann man die Spendentüten füllen und dann z.B. bei einer Einrichtung für Obdachlose oder Geflüchtete abgeben.

Kurzum: Vom freundlichen Lächeln bis zur Spendenaktion – GLÜCKLICHT/T SEIN zeigt, wie jede und jeder von uns Licht in die Welt bringen kann – machen Sie mit!

Text KG Niedermaier

GLÜCKLICHT SEIN TUT GUT!

Unsere Mitmachaktion der 1000 guten Gesten.



Unsere Mitmachaktion
der 1000 guten Gesten.

**1000
GUTE
GRÜNDE** |  **ERZBISTUM
PADERBORN**

noch-ein-grund-mehr.de/mitmachaktion

Gottesdienste an Weihnachten 2024

HEILIGABEND

Dienstag, 24.12.2024

Krippenfeiern:

14.30 Uhr Hünsborn

15.00 Uhr Gerlingen Hillmicke, Ottfingen, Elben und Heid

Christmetten:

16.00 Uhr Wenden, Hünsborn und Altenhof

18.00 Uhr Gerlingen, Hillmicke, Brün und Schönau

21.30 Uhr Ottfingen

1. WEIHNACHTSFEIERTAG

(Hochfest der Geburt Jesu Christi)

Mittwoch, 25.12.2024

- 09.00 Uhr Festhochamt in Hünsborn, Gerlingen und Elben
10.30 Uhr Festhochamt in Wenden, Ottfingen und Heid
14.30 Uhr Weihnachtsvesper in Ottfingen und
Weihnachtsandacht in Hünsborn

2. WEIHNACHTSFEIERTAG

(Fest Hl. Stephanus)

Donnerstag, 26.12.2024

- 09.00 Uhr Festhochamt in Hünsborn, Gerlingen und Schönau
10.30 Uhr Festhochamt in Wenden, Römershagen, Ottfingen
und Altenhof

Julian Hesse
GARTENBAU

Es ist **DEIN**
GARTEN!

UNSERE LEISTUNGEN FÜR IHREN GARTEN

- Gartenpflege
- Erdarbeiten
- Stufen und Mauern
- Wege und Terrassen
- Holz im Garten
- Wasser im Garten
- Grün im Garten
- Dachbegrünung
- Zaunbau
- Gartenplanung
- Baumfällarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Containerdienst
- Frischbeton ab Lager

www.hesse-garten.de

KONTAKT

info@hesse-garten.de
T: 0 27 62 / 98 61 02
Rheinauer Str. 6, 57482 Wenden

ÖFFNUNGSZEITEN

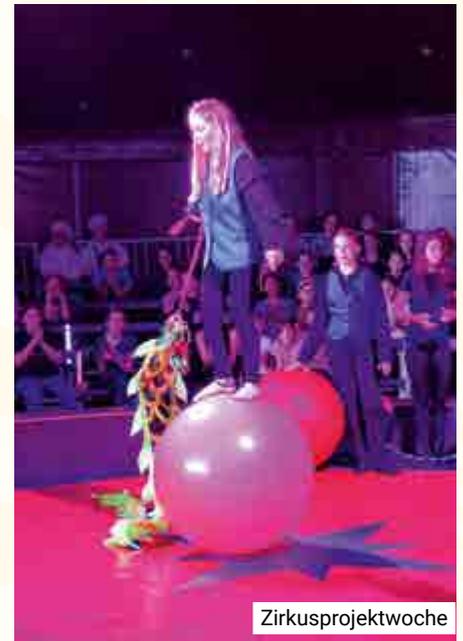
Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Sa 7.00 - 13.00 Uhr

KuK-Kirche und Kultur – Neues aus dem Zirkuszelt

„In 80 Tagen um die Welt“ unter diesem Motto fand vom 04.-10.08. die Zirkusprojektwoche der K.o.T. Wenden und Drolshagen sowie dem Zirkus Pfiffikus statt. Sophia und Franziska Kuhle hatten eine eindrucksvolle Rahmengeschichte geschrieben, die die Artistinnen und Artisten mit auf eine spannende Reise nahm. 80 Kinder erlernten unter der Anleitung von 18 Trainerinnen und Trainern verschiedene Zirkustechniken und präsentierten ihr Können in zwei grandiosen Shows im vollbesetzten Zirkuszelt. Nächstes Jahr findet das Projekt in der 1. Ferienwoche vom 14.-19.07. statt.

Zum 10. Mal fand unter der Regie von Jörg Kuhle das Wender Zirkusfestival „Wenden wirft“ statt. Der Zirkus Pfiffikus hatte eingeladen und erlebte mit einem befreundeten Kinderzirkus aus Lüdenscheid „Clowns and Company“, Teilnehmerinnen aus der Zirkus-AG des St. Franziskus Gymnasiums Olpe, Jongleurinnen aus Siegen und Wuppertal ein tolles Wochenende mit unterschiedlichen Workshops und Shows. Ein Highlight war die Feuershow am Freitagabend, wo eine Vielzahl von Feuerrequisi-

ten zu sehen waren: Hut, Peitsche, Schwert, Poi, Fackel, Devilstick, Dragon, Diabolo, Hula Hoop, Levistick und Feuerspucker Niklas Loosen erhellte den Himmel mit riesigen Feuerbällen. Das alles wäre nicht möglich ohne Spiritus (sanctus). Viele Nummern feierten in einer grandiosen Zirkusgala ihre Premiere, unter anderem eine Hutnummer von Sophia Kuhle und eine Stuhlbalancenummer von Jörg Kuhle. Nach dem Festival ist vor dem Festival. Das 11. Zirkusfestival ist für 2026 geplant.





Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche

Ein buntes Treiben gab es beim Familiensonntag. Ein farbenfroher Gottesdienst wurde zum Auftakt im Zirkuszelt gefeiert. Die Musikgruppe Loreto sorgte für den guten Ton und der Vorbereitungskreis um Daniela Krischer setzte das Evangelium mit den Kindern anschaulich in Szene. Ein toller Auftakt für die neue Erstkommunionsaison. Im Anschluss gab es zahlreiche Spielstände, die einige Kitas der Gemeinde liebevoll gestaltet hatten und bei denen sich die Erzieherinnen mit großem Engagement einbrachten. Hüpfburg, Zuckerwatte, Popcorn, Grillwurst und kalte Getränke gab es ebenfalls. Zum Schluss verzauberte Zauberer Thorsten Rosenthal die kleinen und großen Gäste im Zirkuszelt und brachte mit seiner Show alle zum Staunen, wie denn sowas möglich ist und funktioniert. Im nächsten Jahr heißt es am 07.09. wieder „hereinspaziert“.

In Kooperation mit der kefb aus Olpe konnten wir den bekannten Kinderliedermacher Reinhard Horn gewinnen. Knapp 40 Erzieherinnen und Lehrerinnen waren gekommen zu dieser dreistündigen Fortbildung und ließen sich in Bewegung bringen. Neben dem Erlernen von neuen Liedern und deren katechetischen Umsetzung vermittelte Reinhard Horn auch Hintergrundwissen über die Bedeutung von Musik, Kunst und Theater für die kindliche neuronale und persönliche Entwicklung als ein wichtiger Beitrag gegen die „digitale Demenz“ unter der die Heranwachsenden heute zunehmend leiden. Zu diesem Thema ist im nächsten Jahr eine weitere Bildungsveranstaltung geplant.



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Zirkusprojektwoche



Fortbildung mit Reinhard Horn



Fortbildung mit Reinhard Horn



Fortbildung mit Reinhard Horn



Fortbildung mit Reinhard Horn



Fortbildung mit Reinhard Horn

Schöne Treppen
für jeden Grundriss
und jedes Haus

Besuchen Sie unser
großes
Treppenstudio.

**TREPPEN
MEISTER®** **KECKERT**
Das Original

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr
Hilchenbacher Str. 10 · Hilchenbach
02733/4797 · www.keckert.de

Beim Abbau des Zirkuszeltes griffen 30 Helferinnen und Helfer mit ins Rad, so dass alles in einer neuen Rekordzeit eingewintert werden konnte. Auch einige Flüchtlinge, Amin aus dem Iran, Jamshid aus Afghanistan, Ali aus dem Irak und Kelly aus Burundi sowie Marc Lensink von der Gemeinde stellten ihre Arbeitskraft zur Verfügung und lieferten den Beweis, dass wir in unserem Land jede Hand, die anpackt, gut gebrauchen können. Die zusätzliche Unterbringungsmöglichkeit des neuen Holzbodens und weiteren Equipments in der Remise ist

ebenfalls ein großer Gewinn. Ein Dankeschön an den Lago da Pedra Kreis, der dies ermöglicht hat, weil nicht mehr gebrauchte Gerätschaften entsorgt wurden. Ein großer Dank auch an Ratsmitglied Sven Scharz, Bruder einer unserer Zirkustrainerin Natja, der jedes Jahr seinen Traktor kostenfrei zur Verfügung stellt, was eine große Arbeitserleichterung darstellt. Ein riesiges Dankeschön an alle, die dieses Projekt unterstützen in welcher Form auch immer und uns dabei helfen, Kirche ein fröhliches den Menschen zugewandtes Gesicht zu zeigen. Last but



not least ein großer Dank auch an Erzbistum Paderborn und der Vergabegruppe für innovative Projekte. Hier macht die Kirche dem Subsidiaritätsprinzip, dass die höhere Ebene eine dienende Funktion für die darunter hat alle Ehre. Unbürokratisch gibt es Unterstützung auch in der Verwendung der Mittel, die im Vorfeld beantragt wurden und dann im laufenden Prozess so angepasst werden können, wie es die Arbeit in dem Projekt erfordert. Ein Teil der vom Bistum gewährten Förderung von 50.000€ wird dafür verwendet, im Frühjahr nächsten Jahres die

Bodenverhältnisse so zu optimieren, dass das Regenwasser künftig keine Probleme mehr bereiten wird. So ist das innovative Projekt „KuK-Kirche und Kultur“ auf einem guten Fundament gebaut und mit Gottes Segen wird es hoffentlich noch lange zum Segen für die Menschen.

Ohne ein funktionierendes Netzwerk geht es nicht. Genau das ist ja unsere Aufgabe, Menschenfischer zu sein und dazu braucht man die entsprechenden Menschen und Werkzeuge.

Zeltabbau





Zeltabbau



Zeltabbau



Zeltabbau



Zeltabbau



Zeltabbau

Die Planung für 2025 war zur Drucklegung unseres Kirchenmagazins noch nicht abgeschlossen. An dieser Stelle schon mal einige Termine für das nächste Jahr:

- 12.04.: ab 9.00 **Aufbau des Zeltes**
- **Freitags nach den Osterferien: 16.00-17.30 Uhr Musical für Kinder von 10-13 Jahren (K.o.T.)**
- 08.-09.05.: **Zirkusprojekt** mit der Grundschule Gerlingen
- 09.-10.05.: **Firlefranz. Musik und Zirkusshow** des St. Franziskusgymnasiums Olpe
- 16.05.: 18.00 Uhr **Dinner for more than one** (Erwachsenenzirkusshow des Zirkus Pffifikus)
- 18.05.: 18.00 Uhr **Praise and Pray** (Worshipgottesdienst)
- 27.-28.05.: **Zirkusprojekt** mit der Grundschule Gelingen
- 03.06.: 9.00 Uhr **Morgenlob** mit anschließendem Frühstück
- 13.-15.06.: **Zeltlager**
- 04.07.: 17.00 Uhr **Abschlussandacht** der Schulkinder des Kindergarten Gelingen

- 14.-19.07.: **Zirkusprojektwoche K.o.T. und Zirkus Auspiff**
- 27.07.-01.08.: **Diverse Ferienaktionen K.o.T.**
- 09.08.: **Serenadenkonzert** des Musikchors der freiwilligen Feuerwehr Wenden
- 22.08.: 19.00 Uhr „Auf die Ohren und in den Mund“ **Musik und Fingerfond**
- 24.08.: 18.00 Uhr **Praise and Pray** (Worshipgottesdienst)
- 01.09.: 15.00 Uhr **Lichtblickandacht**
- 07.09.: **Familiensonntag:** Beginn 15.00 Uhr mit Familienandacht im Zelt, anschließend Spiel und Spaß im und um das Zelt mit diversen Spielständen, die von den hiesigen Kitas betreut werden, bis ca. 18.00 Uhr
- 13.09.: **Zeltabbau**

Weitere Aktionen sind in Planung. Unter anderem eine Bildungsveranstaltung zum Thema digitale Demenz, Ehrenamts- tag, Konzerte, Kirchenkino etc.

Nähere Information bei Gemeindereferent Christoph Kinkel



Zeltabbau

Assisi Fahrt 2025

In der Zeit vom 17.5 bis zum 25.5.2025 findet wieder eine Pilgerfahrt von Wenden aus nach Assisi statt. Wir werden wieder viele Orte des hl. Franziskus besuchen u. a. die Basilika San Francesco, die Basilika San Chiara, Greccio mit der Weihnachtskrippe, La Verna wo Franz von Assisi seine Wundmale bekam, Gubbio mit dem Dom und der Kirche San Francesco und viele weitere Sehenswürdigkeiten.

Begleitet wird die Pilgerreise von Jürgen Strohe, Religionspädagoge, und seiner Frau Christina, Kunsthistorikerin, die beide über 30 Jahre lang Franziskanische Spiritualität und Kultur leben und sich bestens mit ihr auskennen. Sie sind Reiseleiter bei Tobit.de wo auch der genaue Ablauf der Fahrt eingesehen werden kann und diese nehmen auch die Anmeldungen entgegen.

Für nähere Auskünfte und Programminformationen zur Pilgerreise stehen Ilona und Franz Josef Bröcher Tel. 02762/3347 zur Verfügung, die auch schon seit Jahren nach Assisi reisen und sich seiner Besonderheiten und der Menschen aus der ganzen Welt erfreuen.

Wir würden uns sehr freuen, wieder viele Pilger auf dieser Reise begrüßen zu dürfen und als Anmerkung: Der Spaß und die Freude kommen auch nicht zu kurz.





Text und Bild: Franz-Josef Brötcher



Ihr zuverlässiger Partner:



Heinz-Uwe Stahl

Heckenweg 2 · 57482 Wenden-Altenhof
 Tel. 0 27 62 / 4 11 00 · Mobil 01 72 / 5 37 60 23
 E-Mail: husa-wenden@t-online.de

Günter ^{seit 1950} Stracke

HEIZUNG · SANITÄR

KLIMA

Wärmepumpen · Solaranlagen · Wohnraumlüftung

Breites Tor 22 · 57482 Ottfingen

☎ 0 27 62 / 80 81 + 75 02 · Fax: 64 98

www.stracke-haustechnik.de



voba-owd.de

**Wichtig: Wallstreet.
 Noch wichtiger: Haupt-,
 Kirch- und Dorfstraße.**

**Morgen
 kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Heute muss alles regional sein – und Ihre Bank?
 Wir sind tief verwurzelt in der Region und
 kennen unsere Kunden und die regionale
 Wirtschaft noch persönlich.

Volksbank
 Olpe-Wenden-Drolshagen eG

KINDERSEITE

Der große Schachtelspaß

Die Streichholzschachtel: Sie ist klein und handlich, kostet fast nichts und ist – wenn nicht schon jemand eine dabei hat – schnell aufzutreiben. Aber was das Wichtigste ist: In ihr steckt jede Menge Spielspaß. Es gibt viele Varianten von Spielen mit Streichhölzern und ihren Schachteln. Ein paar davon stellen wir Euch in dieser Ausgabe vor.

1. Hochschnipsen

Du legst die Streichholzschachtel so an die Tischkante, dass sie etwas übersteht. Dann schnipst oder schlägst Du von unten dagegen, so dass sie hochgeschleudert wird und auf der Tischplatte landet. Je nachdem, wie sie aufkommt, bekommt man Punkte, wer zuerst eine bestimmte Punktzahl erreicht hat, gewinnt. Das kann zum Beispiel so aussehen: Landet sie auf dem langen Rand (da, wo die Reibfläche ist), bekommt man 5



Punkte, auf dem kurzen Stück des Randes zehn, und auf der Rückseite 1 Punkt. Im Internet findet man sogar eine Variante, bei der alle Punkte abgezogen werden, wenn die Schachtel z.B. auf der Vorderseite landet. Wieviele Punkte es pro Landung gibt und wann man gewonnen hat, könnt Ihr vorher vereinbaren.

2. Weitschnipsen

Ihr stellt die Schachtel auf den Boden oder den Tisch und schnipst sie weg. Wessen Schachtel am weitesten fliegt, hat gewonnen. Wer möchte, kann das Spiel auch so spielen, dass eine leere Schachtel weggepusht werden muss.

3. Der Streichholzturm

Dazu nehmt Ihr alle Streichhölzer aus der Packung und verteilt sie gleichmäßig unter den Spielerinnen und Spielern. Die leere Schachtel stellt Ihr aufrecht in die Mitte. Jede/r legt jetzt reihum sein Streichholz auf dem Rand ab, so dass ein Turm entsteht. Fallen die Streichhölzer herunter, muss der oder die letzte Spieler/in die Hölzer zu seinen Hölzern dazunehmen. Wer als erster

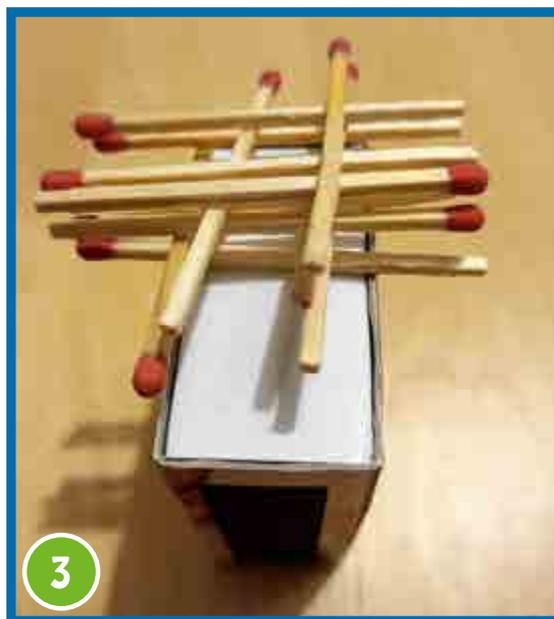
seine Hölzer aufgelegt hat, hat gewonnen. Wenn es schwieriger werden soll, kann man die Fläche verkleinern, auf die die Streichhölzer gelegt werden müssen: z.B. auf eine kleine Münze wie ein 10ct-Stück oder auf die Öffnung einer Flasche.

4. Knobelspiele

Streichholzrätsel sind der Klassiker unter den Denksportaufgaben. Hier sucht ein Mitglied der Gruppe oder Familie im Internet eine bestimmte Anzahl an Aufgaben (einfach „Streichholzrätsel“ googeln), die die anderen dann lösen müssen. Wer die meisten Aufgaben geknackt hat, gewinnt.

Rund um die kleine Schachtel gibt es noch viele Spiele, Spielvarianten oder Rätsel. Wer hier im Internet auf die Suche geht, wird sicher mit tollen Anregungen – auch für Jugendgruppen – belohnt.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Streichhölzer sind keine Spielzeuge und die Gefahr von Bränden und Brandverletzungen ist immer gegeben. Deshalb sollten Eltern ihre Kinder bei solchen Spielen nicht unbeaufsichtigt lassen, die Reibflächen abkleben oder die Köpfe der Streichhölzer abbrechen. Dann steht dem Spielspaß nichts im Weg.



Text und Bild: Klaus Georg Niedermaier

Kirche mit- gestalten

Katholische Kirche – das ist mehr als Priester, Bischöfe und der Papst. Es ist die Gemeinschaft der Glaubenden. Und deshalb können auch alle, die getauft und gefirmt sind, mitgestalten. Zum Beispiel, indem man sich in einzelnen Gruppen oder Verbänden engagiert wie einem Chor oder einer Jugendgruppe. Oder man arbeitet dort mit, wo es um die ganze Gemeinde geht – im Gesamtpfarrgemeinderat (GPGR) und Kirchenvorstand (KV).

Der GPGR ist dabei für das Leben in der Gemeinde verantwortlich. Hier werden Feste organisiert, wichtige Gottesdienste wie Erstkommunion oder Firmung vorbereitet, Angebote für besondere Zielgruppen wie z.B. junge Eltern oder Zugezogene entwickelt und oft sind die Mitglieder von Pfarrgemeinderäten auch an der Öffentlichkeitsarbeit ihrer Gemeinden beteiligt. Sie prägen also ihr Erscheinungsbild nach außen. Ganz egal, welchen Beruf man ausübt, wie alt oder jung man ist – bei dieser Vielfalt an Aufgaben findet jede und jeder etwas, wo man sich mit Spaß einbringen und etwas bewegen kann.

Zu einer Gemeinde gehören aber nicht nur Menschen: Auch die Kirchen, Kapellen und Gemeindehäuser, in denen man zusammenkommt, eine Kita, ein Jugendtreff oder Immobilien, die die Gemeinde geerbt hat, gehören ebenso dazu wie die Menschen, die für die Gemeinde arbeiten. All das haben die Mitglieder des Kir-



Raus aus dem Tagesgeschäft und den Kopf freibekommen, intensiv an wichtigen Themen arbeiten oder neue Ideen entwickeln – all das sind gute Gründe für eine Klausurtagung, wie sie auch für den GPGR unseres Pastoralverbundes auf der Tagesordnung stand. Zusammen mit Pater Norbert Cuypers hatte man sich dazu ins Mutterhaus der Steyler Missionare aufgemacht.

chenvorstandes (KV) im Blick. Denn der KV kümmert sich um das Vermögen der Gemeinde. Er sorgt dafür, dass die Kirchen renoviert werden oder die Jugendräume einen neuen Tischkicker bekommen. Er ist auch an der Schließung von Arbeitsverträgen beteiligt. Oder anders gesagt: Er schafft die materiellen Voraussetzungen dafür, dass sich ein buntes Gemeindeleben entfalten kann.

So unterschiedlich die Aufgaben von GPGR und KV auch sein mögen, eines haben sie gemeinsam: Ihre Mitglieder werden von allen in der Gemeinde gewählt. So hat letztlich jedes Gemeindemitglied die Möglichkeit, mitzubestimmen.

Hilfen für Menschen mit Behinderungen und Senioren



die Brücke Südwestfalen gGmbH
Bruchstr. 5, 57462 Olpe
Tel.: 0 27 61 / 82 768 0
Fax: 0 27 61 / 82 768 222
www.bruecke-suedwestfalen.de

pflegen – beraten – betreuen – wohnen

Dem Leben wieder Hoffnung geben

Eine beklemmende, aber auch Hoffnung gebende Stimmung prägten im Juni zwei Gedenkveranstaltungen für die Angehörigen der durch Suizid Verstorbenen rund um die Wallfahrtskapelle an der Dörnschlade. Ein Angebot der Notfallseelsorge, um auf das Thema „Suizid“ aufmerksam zu machen.

So standen stellvertretend für alle Suizide aus dem Kreis Olpe vor dem Altar in der Kapelle mehrere Schuhe in Weiß, dazu passend auf einer Karte die indische Weisheit „Gehe hundert Schritte in den Schuhen eines anderen, wenn du ihn verstehen willst.“ Ein Bild, das viele Besucher der Kapelle zum Nachdenken über das Thema Suizid anregte.

„Wieder am Leben teilnehmen, fällt nicht leicht nach einem Suizid eines nahen Angehörigen“, so Pastor Ludger Wollweber am Beginn seines Einstiegsimpuls. „Jeder Suizid ist einer zu viel und lässt die Angehörigen fassungslos zurück. Aber so schwer es auch fällt, braucht es Akzeptanz für deren Entscheidung.“

Kerstin Stahl, selbst Mitarbeiterin in der Notfallseelsorge, sowie Michelle Neuschulte aus der K. o. T. Wenden, gestalteten musikalisch die Gedenkgottesdienste. Ihre vorgetragenen Lieder drückten die Hoffnung auf ein Weiterleben in der Erinnerung der Angehörigen aus. „Da ist Hoffnung in meiner Seele. Da ist jetzt Hoffnung für mich - Gib nicht auf!“ von Michael Patrick Kelly, sowie von Sarah Connor: „Das Leben ist schön, auch wenn es vergeht. Und wenn ihr schon weint, dann bitte vor Glück. Dann bin ich da oben und sing mit euch mit...“



Andacht an der Dörnschlade

Einige Notfallseelsorger mit Pater Norbert (2. R. re),
Pastor Ludger Wollweber (2.v.l.) und Vertretern der Polizei





Ein Element bei dem „Tröstweg“ an der Dörnschlade

Eindrucksvoll war auch ein Gedicht einer Angehörigen, wo es hieß: „Betrachte in Achtsamkeit die gemeinsame Vergangenheit und spüre Freude in der Dankbarkeit. Schwinden werden die Qualen, wenn wir das Gute bewahren.“

Der vom Vorbereitungsteam der Notfallseelsorger im Kreis Olpe gestaltete Trostweg mit den unterschiedlichen Stationen trug zum Gedenken an die Verstorbenen bei. Alle Teilnehmer bekamen als Symbol der Hoffnung eine Sonnenblume mit nach Hause. Es fanden viele tiefgreifenden Gespräche statt zwischen den Besuchern und Notfallseelsorger*innen; ganz besonders unterstützt wurden die Gedenkveranstaltungen durch das Zusammenwirken mit Pater Norbert. Auch gab es ein umfangreiches Informationsangebot zu Beratungsmöglichkeiten in und außerhalb des Kreises Olpe.

Ein Fazit der Aktivitäten drückte eine Teilnehmerin mit den Worten aus: „Es ist wichtig die Mauer des Schweigens durch weitere Aktionen zu dieser Thematik zu durchbrechen.“



Suizid ist eine ernste gesellschaftliche Problematik, und es gibt Hilfe für Personen in Krisensituationen. Wer selbst von Suizidgedanken betroffen ist, oder jemanden kennt, der Hilfe benötigt, kann sich an die Telefonseelsorge unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer

0800 - 111 0 111

oder

0800 - 111 0 222

wenden.



Kampstraße 14
57482 Wenden
info@trockenbau-ardi.de
Tel. 0 27 62 - 98 38 666



www.trockenbau-ardi.de

Dachgeschoss-Ausbau | Ständerwand-Systeme
Akustikbau | Innenisolierung | Abgehängte Decken

**schönauer
einrichten.**

Zu Hause. Im Büro. Im öffentlichen Raum.

Gartenfeldstr. 23
57482 Wenden

fon: 0 27 62 . 98 53 17
fax: 0 27 62 . 98 53 18

info@schoenauereinrichten.de
www.schoenauereinrichten.de



**WirWunder ist
Unterstützung.**

**Gemeinsam für
Vereinsprojekte.**

- ✓ Die Spendenplattform für das Gemeinwohl
- ✓ Regionalportal für Vereine in Olpe, Drolshagen und Wenden
- ✓ Spenden einfach online sammeln

sparkasse-olpe.de/wirwunder



Sparkasse
Olpe-Drolshagen-Wenden

Pfarrfest Elben

29.09.2024

Am Sonntag, den 29.09.24 fand in Elben ein Pfarrfest anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Pfarrheimes statt. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Generalvikar Thomas Dornseifer und Pfarrer Christian Elbracht unter der Mitgestaltung des Frauenchors Elben. Im Anschluss gab es einen Sektempfang vor dem Pfarrheim für die rund 120 Besucherinnen und Besucher.

Kirchenvorstandsvertreter und Mitglied des Gemeindeausschusses Elben, Markus Niklas, begrüßte die Anwesenden mit einer bewegenden Ansprache und bedankte sich bei allen örtlichen Vereinen und Privatpersonen, die das Pfarrfest mitorganisiert haben. Anschließend gratulierten Pastor Elbracht, Bürgermeister Bernd Clemens und Ortsvorsteher und Vorsitzender des Dorfvereins Elben-Scheiderwald Peter Niklas zum 50-jährigen Jubiläum des Pfarrheimes und hoben die zahlreichen Veranstaltungen, die ganzjährig im Pfarrheim



stattfinden, hervor. Der MGV Elben untermalte die Ansprachen mit schönen Liedvorträgen zum Thema Heimat.

Nach einem leckeren Grillbuffet mit Pommes und selbstgemachten Salaten stand eine Hüpfburg für alle Kinder bereit und es wurden Kinderschminken und Outdoorspiele angeboten. Das Elber Kinderchorchen unter der Leitung von Verena Arns trat am Nachmittag mit zauberhaften Liedbeiträgen auf.

Im Anschluss daran wurde ein Kaffee- und Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Kuchen und spendiertem Waffelteig von Timao e.V eröffnet, bevor es dann zum Highlight des Tages kam. Eine Kinder- und eine Erwachsenentombola mit hochwertigen Gewinnen im Wert von über 3500€ sorgte für große Spannung und freudige Gesichter.

Der Ortsvorsteher und Vorsitzende des Dorfvereins Elben-Scheiderwald, Peter Niklas, bedankte sich aufrichtig bei allen Sponsorinnen und Sponsoren für die Bereitstellung der Preise für die Tombola und die Unterstützung der Veranstaltung.

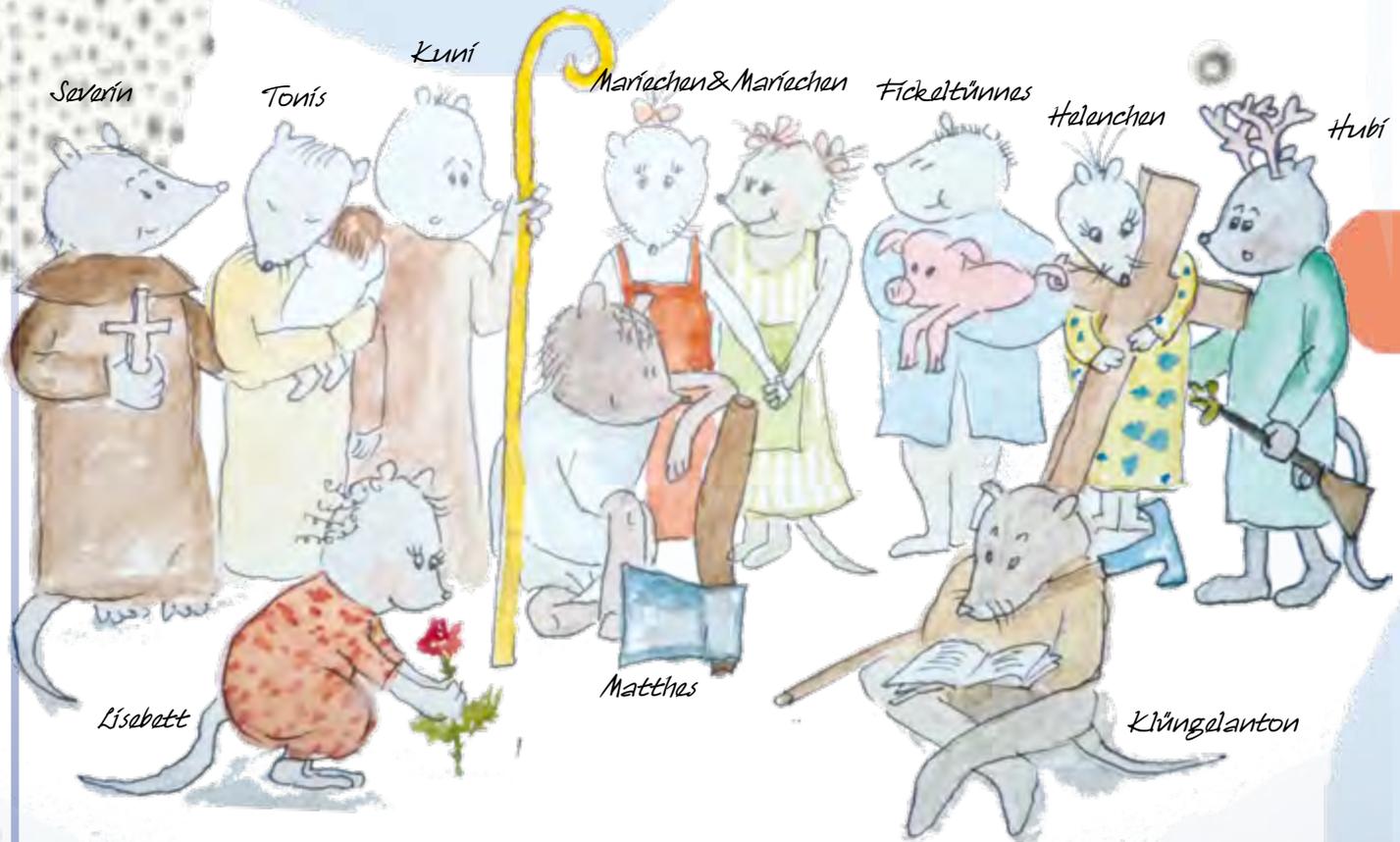
Das Pfarrfest war dank allen Helferinnen und Helfern, Gönnern und Familien, die zusammen gefeiert haben, ein großer Erfolg, denn es wurde erneut deutlich für welch großartigen Zusam-

menhalt das Elber Pfarrheim steht und wie wichtig dieser geografisch und soziale Mittelpunkt für das Dorfleben ist.

Sophia Reichling



Text und Bilder: Sophia Reichling | Grafik: Freepik



Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Ihr kennt das sicher auch, es gibt mannigfaltige Wanderungen: Kulinarische Wanderungen; besinnliche Wanderungen; fröhliche Vereinswanderungen und vieles mehr. Jetzt berichten wir euch einmal von einer „Kirchenmäusewanderung“.

An einem sonnigen Herbsttag trafen wir uns an dem Buswendepplatz in Wenden. Wir hatten uns vorgenommen, alle Kirchen im Pastoralverbund zu besuchen.

Es war eine Freude, als alle da waren und wir dann lostippelten. Es wurde gelacht und erzählt, wir hatten uns länger nicht mehr gesehen. Unser erstes Ziel war Schönau. Wir sprachen von Gott und der Welt, über Hölzchen und Stöckchen. Irgendwann sagte Severin: „Wisst ihr eigentlich, dass am 1. Advent unsere 20. Ausgabe von vERbunden verteilt wird?“ Da waren wir alle baff. Ja, tatsächlich – im Juni 2015 kam die erste Ausgabe unseres Gemeindemagazin heraus. Kuni konnte uns sogar erklären, wie

der Name entstanden war. „Das Heft sollte uns einen Einblick in Stationen unseres gemeinsamen Weges in unserem neuen großen Pastoralen Raum geben und auf ein Leben mit Jesus, mit dem wir alle verbunden sind.“ Staunen unter den Kirchenmäusen und Stille.

Inzwischen waren wir von Schönau auf dem Weg nach Elben, weiter sollte es dann nach Gerlingen gehen. Worüber wurde nicht in all den Jahren geschrieben, Die vielen Angebote und Aktionen der Caritaskonferenzen; der verschiedenen kfds, die es mal gab; von koT und Zirkus Pfiffikus. Lisbett fiel die Sommer-Ferien-Kirche ein und dass als Zeichen dafür, immer in der Wendener Kirche ein gestreifter Liegestuhl stand, in dem ein großer Plüschbär saß. Helenchen erinnerte daran, dass auch fast zeitgleich die Taizé Gebete in der Kreuzkapelle

in Elben anfangen, die immer wieder viele Menschen angezogen haben.

Zwischenzeitlich waren wir auf dem Weg nach Hillmicke, Brün und Heid. Auf dem Fahrradweg mussten wir höllisch aufpassen. Die E-Biker kannten kein Pardon bei einer Gruppe wandernder Mäuse. Hubi erinnerte sich, dass wir nach einer Messe auf der Dörnschlade das Zertifikat als faire Gemeinde erhielten, äußerte aber auch gleichzeitig Bedenken, ob die Vorsätze noch alle umgesetzt sind bzw. eingehalten wurden.

Die beiden Mariechen erinnerten sich an die Aktion Lago da Pedra und daran, dass im ersten Heft über die Diakonweihe von Jonas Klur berichtet wurde und dann ein paar Ausgaben weiter von der Priesterweihe.

Schwelgend in Erinnerungen ging es weiter nach Römershagen, Ottfingen, Hünnsborn, Dörnschlade und Altenhof. Oft ging uns die Puste aus. Berg auf und Berg abzuwandern und dabei zu erzählen, ist anstrengend. Tonis erinnerte sich an die vielen schönen und informativen Leitartikel. Matthes sprach über die vielen Firmvorbereitungen und Firmmesen. Er hatte sich oft in der Kirche in Altenhof oder Wenden versteckt. Fickeltünnes und Klüngelanton waren in Gedanken bei den Berichten über Erstkommunion oder Sternsingeraktion.

Liebe Leserinnen und Leser, wir Kirchenmäuse hatten einen schönen Tag voller Erinnerungen und wir sind stolz auf unseren lebendigen Pastoralverbund und auf unser Gemeindemagazin. Es grüßen Sie die

Kirchenmäuse

(müssten wir jetzt schreiben Mäusinnen und Mäuse ?? 😊)



Hauptstr. 79 · 57482 Wenden

www.schuhhaus-haener.com



0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

WIR HÖREN ZU



GK Gustav Koch
GmbH & Co. KG

Hauptstraße 6 57482 Wenden
Tel. 02762 / 50 15 Fax 02762 / 38 27
www.gk-wenden.de

Wir sind schon seit **über 100 Jahren** Ihr bewährter Partner für den **Straßen- und Tiefbau** in Wenden und Umgebung!



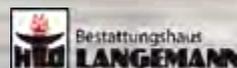
Jetzt neu:
unsere
BETON
Tankstelle!
-auch für „privat“-



BETON2GO



Der letzte Weg
in guten Händen.



Thomas Alfes-Zeppenfeld
Geprüfter Bestatter

Olpe 02761/9655-0
und
Wenden 02762/988597-0

www.langemann-olpe.de

„Reise ins Land ohne Wiederkehr“

So lautete der Titel des Vater-Kind-Wochenendes in diesem Jahr, das wieder in Kooperation mit dem Familienbund Paderborn im Jugendhof des Pallottihauses in Lennestadt stattfand.



Kleine offene Tür mit neuer Leitung

Hier spielen die einen Billard oder lernen Bogenschießen, während andere an der Gitarre oder mit der Nähmaschine ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die kleine offene Tür (K.o.T.) in Wenden ist der Ort, an dem 150 Kinder und Jugendliche von 6 - 27 Jahren ihre Freizeit gemeinsam verbringen und bei unterschiedlichsten Aktivitäten Neues entdecken können.

Das alles geschieht seit dem 01.07. unter der Leitung von Michelle Neuschulte. Sie hat an der Universität Siegen den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit abgeschlossen und ist jetzt gerade im Master-Studium. Doch neben den theoretischen Voraussetzung bringt sie vor allen jede Menge praktische Erfahrung mit: Mit sieben Jahren besuchte sie die K.o.T zum ersten Mal und war später als Ehrenamtliche im Mädchen-Treff aktiv. Auch als Honorarkraft und zuletzt als Trainee hat sie in der K.o.T mitgearbeitet.



Am Freitagabend fand ein Trainingslager statt an dem die Teilnehmenden verschiedene Fertigkeiten erwarben. Im Abendgebet erhielten alle einen Expeditionsausweis, der dazu berechtigte am nächsten Tag ins große Abenteuer aufzubrechen. In verschiedenen Gruppen hieß es in noch unerforschten Gebieten verschiedene Aufgaben zu lösen, die nur in guter Teamarbeit zum Erfolg führten. Nach einer Stärkung auf der Hohe Bracht galt es noch den Schatz zu finden, der schon seit vielen Jahren verschollen war aber natürlich von den Expeditionsteilnehmern gehoben werden konnte.

Abends am Lagerfeuer führte jede Gruppe ein kleines Bühnenprogramm vor, die Kinder freuten sich über das Stockbrot und die Väter über den Hopfentee.

Am Sonntagmorgen lieferten sich Väter und Kinder einen heißen Kampf beim Waldschach. Im abschließenden Gottesdienst ging es um die Exodusgeschichte, der Geschichte der Befreiung des Volkes Gottes, wo deutlich wird, dass Gott für sein Volk sorgt und es sicher führt und leitet.



Text: Christoph Kinkel | Bild: Stefan Kämpfer



Willkommen im Team: Daniela Alterauge

Sie arbeitet gerne mit Menschen, kann gut mit Zahlen umgehen und liebt es, zu organisieren: Daniela Alterauge wird ab dem 1. Januar 2025 als Pfarrsekretärin im Pastoralverbund Wendener Land tätig sein. Bei ihrem Start hat sie schon eine ganze Menge Erfahrung im Gepäck, denn sie wechselt aus dem Pastoralverbund Nördliches Siegerland, wo sie schon fünf Jahre lang Pfarrsekretärin war.

Im Pastoralverbund Wendener Land ist sie auch ehrenamtlich tätig: In ihrer Heimatgemeinde in St. Antonius in Heid ist sie Lektorin und Kommunionhelferin und bereitet mit ihrer Schwägerin jedes Jahr das Krippenspiel der Kommunionkinder an Heilig Abend vor.

Text: KG Niedermaier | Bild: privat

vERbunden-Quiz

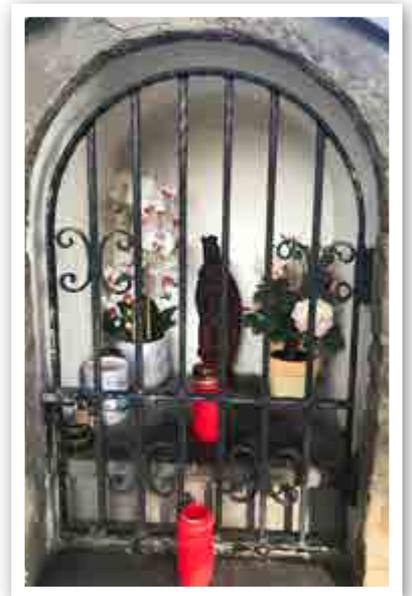
Mit diesem wollen wir den Leserinnen und Lesern wieder ein Rätsel aufgeben:

Wir fragen

1. Wo steht dieser Bildstock?
2. Wer hat ihn errichtet und aus welchem Grund?
3. Was findet bzw. fand auf dem kleinen Vorplatz statt?

Die Lösung bitte per Mail an:
verbunden@pv-wendener-land.de

(Im Letzten Heft wurde nach dem Apollonia-Kapellchen gefragt.)



Text und Bilder: Brigitte Hennecke

Weihnachten in der kleinen Buchhandlung

Rezension von Barbara Clemens

Kurz vor Weihnachten verliert Carmen ihren Job als Verkäuferin in einem Kaufhaus

Wohl oder übel nimmt sie das Angebot ihrer hochschwangeren Schwester Sofie, einer erfolgreichen Anwältin und Mutter dreier Kinder, an und zieht zu ihr und ihrer Familie nach Edinburgh. Dort soll sie die kleine Buchhandlung des eigenbrötlerischen Mr McCredie übernehmen. Da die Buchhandlung kurz vor dem Aus steht, Mr McCredie Veränderungen gegenüber sehr kritisch eingestellt ist, steht Carmen vor einer riesigen Herausforderung ...

Wie es sich für einen weihnachtlichen Wohlfühlroman gehört, gibt es auch eine Liebesgeschichte, die jedoch nicht im Zentrum der Handlung steht. Vielmehr rücken die Beziehung der beiden unterschiedlichen Schwestern und die Darstellung der Nebencharaktere in den Fokus.

„Weihnachten in der kleinen Buchhandlung“ ist der vierte Band der „Happy-Ever-After-Reihe mit einer neuen Protagonistin, den man unabhängig von den anderen Bänden lesen kann. Der Roman besticht durch die stimmungsvollen Beschreibungen von Edinburgh in der Adventszeit sowie der charmanten Buchhandlung.

Wie schon Colgans Romane „Weihnachten in der kleinen Bäckerei am Strandweg“ oder „Weihnachten in der kleinen Sommerküche am Meer“ stimmt auch „Weihnachten in der kleinen Buchhandlung“ auf die schönste Zeit des Jahres ein mit einer Geschichte voller „Heiterkeit, Gefühl, Schneeflocken und weihnachtlichem Glanz“.



Buch: Weihnachten in der kleinen Buchhandlung
Autorin: Jenny Colgan
Verlag: Piper
ISBN: 978-3492-31821-1
Preis: 12 Euro

Text: Barbara Clemens | Bild: Pattloch-Verlag

Pastorales Team Wendener Land

www.pv-wendener-land.de
Steckebahn 3, 57482 Wenden
Tel. 02762 | 4000200 Fax 4000219
pfarrbuero@pv-wendener-land.de

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag:
9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag:
15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Notfallnummer: 0151 | 11775506

Leiter des Pastoralverbundes:

Pastor Christian Elbracht

Tel: 02762-6007868
Mobil: 0174/6827838
pastor.elbracht@pv-wendener-land.de

Pastor Martin Neuhaus

Telefon 02762/1435
martin.neuhaus@pv-wendener-land.de

Pastor Christian Albert

02762 | 9891994, vikar.albert@web.de

Pfarrer Bernhard Lerch

Mobil: 0172 | 2367153, pfarrerlerch@gmail.com

Pater Norbert Cuypers SVD, Dörnschlade

02762 | 3314

Diakon Hermann Klement

02762 | 4000215
diakon.klement@pv-wendener-land.de

Diakon Fritz Arns

02762 | 8112, fritz.arns@googlemail.com

Diakon Dr. Claudius Rosenthal

02762 | 400841
Mobil: 0173 | 2098623
c.rosenthal@web.de

Gemeindereferent Christoph Kinkel

02762 | 4000216
christoph.kinkel@pv-wendener-land.de

Gemeindereferentin Barbara Clemens

02762 | 4000214
barbara.clemens@pv-wendener-land.de

Verwaltungsleiter Florian Freundt

Steckebahn 3
02762 | 4000217
Florian.Freundt@pv-wendener-land.de

Sekretärinnen:

Daniela Alterauge
Katja Halbe
Simone Stahl

Den älteren und kranken Gemeindemitgliedern, die nicht mehr zur Kirche kommen können, wird die Heilige Kommunion nach Hause gebracht.

Anmeldungen bitte über das Pastoralverbundsbüro
02762 | 4000200.



Foto: Brigitte Hennecke

Bestattung
Lixfeld

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

Uwe Lixfeld
Bühlstraße 4
57482 Wenden-Gerlingen
Tel. 02762 400853
Fax 02762 41395
Mobil 0171 5285995

info@bestattung-lixfeld.de
www.bestattung-lixfeld.de

Linden & Franziskus
A P O T H E K E & A P O T H E K E

SERVICE IST UNSER REZEP.T.

Martinstraße 4
Kurfürst-Heinrich-Straße 7

57462 Olpe

Kostenfrei:
Express-Lieferservice • WLAN • Taxiruf

0800 57462 00 kostenfrei | www.linden-apotheke.eu

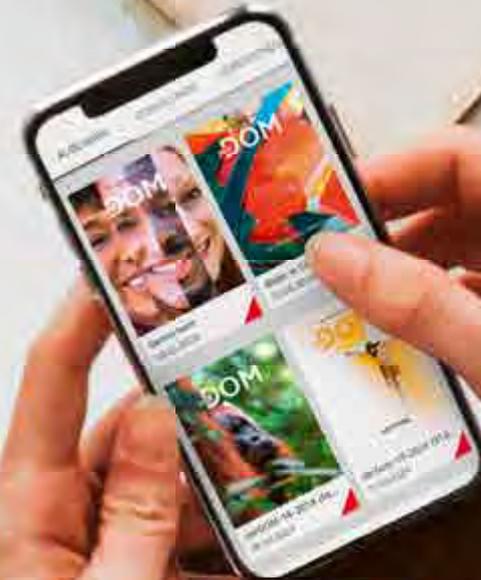
MEHR ALS DU GLAUBST

DER DOM

Lassen Sie sich von unserem
neugestalteten Magazin überraschen!

Einfach für einen Monat kostenfreie
Probexemplare bestellen.

Die Belieferung endet
danach automatisch.



NEUGIERIG?

www.derdom.de
vertrieb@derdom.de
Tel. 05251/153-202
oder einfach scannen

